

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 25.

Mittwoch, den 19. Juni

1861.

Zeitereignisse.

In Berlin fand am 11. Juni die feierliche Grund-
steinlegung zu dem neuen berliner Rathhause statt. —
S. M. der König und die Königin, S. K. H. H.
der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie viele hohe
Herrschaften wohnten der Feier bei. Hr. Ober-Bürger-
meister Krausnick hielt die Festrede.

Der Staats-Anzeiger vom 11. Juni enthält das
Gesetz, betreffend die anderweite Regelung der Grund-
steuer vom 21. Mai 1861; in demselben Anzeiger
vom 12. d. Mts. ist ferner das Gesetz, betreffend die
Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer, vom 21.
Mai 1861, sowie das Gesetz, betreffend die für die
Aufhebung der Grundsteuer-Befreiungen und Bevor-
zugungen zu gewährende Entschädigung, vom 21. Mai
1861, sowie die Forterhebung eines Zuschlages zur
klassifizirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und
zur Mahl- und Schlachtsteuer, vom 10. Juni 1861
enthalten.

Nach der B. = und H. = Z. werden die Guldigungs-
Feierlichkeiten erst im October stattfinden.

Der Kultusminister hat zu der bevorstehenden Ju-
belfeier der Breslauer Universität 5000 Thlr.
bewilligt.

Stettin, 13. Juni. Der Polizei-Präsident Freih.
v. Zedlig fuhr heute mit Familie auf dem Dampfschiff
„Prinzeß Royal Victoria“ nach Rügen.

In Berlin wurden neuerdings auf Verfügung des
Untersuchungs-Richters in der Polizei-Angelegenheit
wiederum zwei Polizei-Beamte — wie man mittheilt,
Abtheilungs-Wachtmeister — wegen des Verdachts be-
gangener Fälschungen zur Haft gebracht.

Der auf Befehl Sr. Maj. des Königs in pompeja-
nischem Stil ausgeführte Parade-Sarg des hochseligen
Königs Majestät ist bereits vollendet, um in Kurzem
seiner Bestimmung übergeben zu werden. Derselbe be-
steht aus feinen englischen Zinnplatten, welche zu die-
sem Behuf gewalzt und mit Zinn verbunden ein Ge-
wicht von mehr als 20 Centnern ausmachen. Dieser
sauber polirte Parade-Sarg ruht auf 8 Löwenfüßen
von gleichem Metall, ist mit einem vorstehenden Sims
in Quadronenverzierung umgeben, vorn und an den
Seiten mit Eichenlaub verziert und wird durch eine
3 Ctnr. schwere Platte geschlossen, welche in lateinischen
Versalien nachstehende Inschrift trägt: „Hier ruht in
Gott seinem Heilande in Hoffnung einer seligen Auf-
erstehung und eines gnädigen Gerichts, allein begrün-
det auf das Verdienst Jesu Christi unseres allerheilig-
sten Erlösers und einzigen Lebens, Weiland Sr. Maj.
König Friedrich Wilhelm IV., geb. den 15. October
1795, gest. den 2. Jan. 1861, im 21. Jahre seiner
glorreichen Regierung.“

Der Kaiser Alexander von Rußland hat dem König
drei höchst werthvolle russische Pferde zum Geschenk
gemacht, und sind dieselben zugleich mit dem russischen

Militair-Bevollmächtigten, General Grafen v. Adlerberg, hier angekommen. Das Geschirr der Pferde ist von einem Glanze, wie es bisher noch nicht gesehen wurde.

Cavour's Tod erweckt in Ungarn wieder Hoffnungen auf kriegerische Bewegungen am Po; man erwartet, daß die energische Partei in Italien das Regiment in die Hände bekommen werde.

Das Leichenbegängniß des Grafen v. Cavour wurde mit einer fast königl. Pracht gefeiert. Die Truppen und Nationalgarden bildeten in den Straßen, durch welche der Trauerzug seinen Weg nahm, Spalier.

Aus Paris kommen für die Anerkennung des Königreichs Italien günstig lautende Berichte. Der Kaiser soll die Versicherung ausgesprochen haben, daß der Tod des Grafen Cavour ein Grund mehr für Frankreich sei, die beschlossene Anerkennung des Königreichs Italien zu beschleunigen.

Wie allgemein verlautet, soll Warschau binnen kurzer Zeit in Folge Vorstellung Generals Suchozanett in Belagerungszustand erklärt werden.

Provinzielles.

Nach zuverlässigen Nachrichten haben Se. Majestät der König nunmehr zu genehmigen geruht, daß der Gedenktag des 50jährigen Bestehens der Hochschule in Breslau in angemessener Weise gefeiert werden dürfe.

Nach dem Geschäfts-Plan für die General-Kirchen- und Schulen-Bisitation in den Diöcesen Lauban I. u. II. finden die feierlichen Gottesdienste, Revisionen der Schulen, Conferenzen und Besprechungen mit dem Patrocinio und den Kirchen- und Schul-Vorständen an folgenden Tagen und Orten statt:

Dienstag, den 25. Juni, in Lauban.

Mittwoch, den 26. Juni, in Lauban.

Donnerstag, den 27. Juni, zu Haugsdorf.

Freitag, den 28. Juni, zu Schreibersdorf.

Sonnabend, den 29. Juni, zu Geißsdorf.

Sonntag, den 30. Juni, zu Schönbrunn.

Montag, den 1. Juli, zu Lichtenau.

Dienstag, den 2. Juli, zu Holzkirch u. Wingendorf.

Mittwoch, den 3. Juli, zu Thiemendorf.

Donnerstag, den 4. Juli, zu Steinkirch.

Freitag, den 5. Juli, zu Langenöls.

Sonnabend, den 6. Juli, zu Friedersdorf a. D.

Sonntag, den 7. Juli, in Marklissa.

Montag, den 8. Juli, Ruhetag in Marklissa.

Dienstag, den 9. Juli, in Meßersdorf.

Mittwoch, den 10. Juli, in Volkersdorf.

Donnerstag, den 11. Juli, in Schwerta.

Freitag, den 12. Juli, in Gebhardsdorf.

Sonnabend, den 13. Juli, in Goldentraum.

Sonntag, den 14. Juli, in Rengersdorf.

Montag, den 15. Juli, in Ober-Wiesa.

Dienstag, den 16. Juli, in Gerlachshausen.

Mittwoch, den 17. Juli, in Küpper.

Donnerstag, den 18. Juli, in Linda.

Freitag, den 19. Juli, in Bellmannsdorf.

Sonnabend, den 20. Juli, Ruhetag zu Marklissa.

Sonntag, den 21. Juli, Gottesdienst in Schönberg.

Montag, den 22. Juli, Schluß-Conferenz mit den Schullehrern und Geistlichen beider Diöcesen in Marklissa.

Dienstag, den 23. Juli, Schluß-Gottesdienst in der Kirche zu Marklissa.

Außer dem jedesmaligen Gottesdienste an Vormittagen wird an den genannten Orten auch noch um 6 Uhr Abend-Gottesdienst abgehalten.

Künftigen Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Juni wird in Görlitz ein großes Turn-Fest gefeiert. Am ersten Tage, früh um 6 Uhr, wird zugleich auch die Enthüllung des vom Bildhauer Wilde von Marmor angefertigten Postaments des Schiller-Denkmal's erfolgen.

Bunzlau. In der am 7. d. Mts. abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurde von den für die eingegangenen Bau-Zeichnungen für ein Gymnasial-Gebäude ausgesetzten Prämien die erste Prämie mit 100 Thlr. Gold dem Maurermeister Doppermann zu Görlitz und die zweite Prämie mit 50 Thlr. Gold dem Baumeister Jacob zu Bunzlau, dem Antrage des Magistrats gemäß, zugewilligt. Das Gymnasial-Gebäude soll nach dem abgeänderten Bau-Projecte des Maurermeisters Doppermann zu Görlitz ausgeführt werden, und es bewilligte die Versammlung eine Bau-summe von 37,000 Thlrn. Dabei behält sich die Versammlung die nähere Prüfung der demnächst vorzulegenden Bauanschläge vor. Die Leitung des Baues des Gymnasiums wird dem Baumeister Jacob zu Bunzlau gegen ein Jahres-Gehalt von 600 Thalern übertragen.

Am Spät-Nachmittage des 3. Juni erkrankte in Hirschberg die Gattin des im dortigen Militair-Lazareth wohnenden, bei dem 2. Bat. des 47. Inf.-Reg. angestellten Assistenz-Arzt's K., eines noch jungen, thätigen, seit 7 Jahren verheiratheten Mannes, der sich auch einer bedeutenden Civilpraxis erfreute. Einige Tage später verbreitete sich das Gerücht, die Ursache der Krankheit sei eine Verwundung, welche tödtlich sein

dürfte, und wirklich starb auch Frau K. am 6. Juni Nachmittags um halb 2 Uhr. Der Sage nach war eine bei einem ehelichen Zerwürfniß erfolgte Selbstverwundung Schuld. Frau K. soll auf ihrem Krankenlager gegen mehrere Personen geäußert haben, sie trage die Schuld allein. Sobald die Gefährlichkeit der Verwundung sich deutlich herausstellte, schritt auf ärztliche Veranlassung die Königl. Staats-Anwaltschaft ein, fand aber die Unglückliche bereits in einem solchen Zustande der Schwäche des nahenden Todes, daß jede erschöpfende Verhandlung unmöglich wurde. Die Section der Leiche fand am 8. d. Nachmittags statt, und dem sich darüber verbreiteten Gerücht zufolge, ist die Ursache des Todes eine gegen 4 Zoll tiefe Wunde, welche in die Lunge auf der linken Seite des Körpers reichte. Die Untersuchung über diese traurige Begebenheit ist von der Königl. Staats-Anwaltschaft der Militär-Gerichtsbarkeit übergeben worden, und Herr K. soll verhaftet sein.

Öffentl. Kriminalverhandlungen.

Sitzung vom 13. Juni 1861.

1) Die verhehlichte Korbmacher Hera, Johanne Karoline Sophie geb. Koitsch aus Mittel-Steinkirch, 43 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen wörtlicher Beleidigung eines Beamten, in Beziehung auf sein Amt, zu 10 Thlr. Geldbuße event. 4 Tage Gefängnißstrafe verurtheilt.

2) Der Häusler Ernst Schwertner aus Neu-Schweinitz, 46 Jahr alt und im Jahre 1858 hier wegen Diebstahls schon bestraft, hatte dem Fleischer Rosemann in Greiffenberg im März d. J. Fleischwaaren entwendet, und wurde wegen einfachen Diebstahls im ersten Rückfalle zu 2 Monat Gefängnißstrafe, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

3) Die unverhehlichte Ernestine Pietsch aus Seidenberg, 15 Jahr alt und noch nicht bestraft, hatte im Mai d. J. bei dem Ortsrichter Ebner in Wilka gebettelt und bei dieser Gelegenheit demselben ein Paar Schuhe gestohlen. Sie wurde deshalb zu 4 Tagen Gefängniß in einem abgesonderten Raume, verurtheilt.

4) Der Müllergesell Karl Heinrich Schulze in Oberlichtenau wurde von der Anschuldigung des Diebstahls freigesprochen.

5) Der Dienstknecht Friedrich August Stammnit aus Reidberg, welcher wegen einfachen Diebstahls angeklagt war, wurde nicht schuldig gefunden und deshalb freigesprochen.

Nächste Sitzung den 20. Juni.

Mannigfaltiges.

Posen, Am 6. d. Mts., Nachmittags 1½ Uhr, hat eine verheerende Feuersbrunst die Stadt Zutroschin heimgesucht. 84 Gebäude (unter welchen die evangel. Kirche mit ihrem Thurme, die katholischen und evangl. Pfarr-Gebäude, letztere bis auf die Wohnungen der Geistlichen) wurden binnen 2 Stunden eingeäschert. Der heftige Wind, welcher das Flugfeuer über 1000 Schritte weit trieb, verursachte es, daß das Feuer fast zu gleicher Zeit auf den entlegensten Stellen ausbrach und unheilvoll wüthete.

Ottmchau. In Bezug auf das mehrfach erwähnte Verschwinden eines Kindes hat die hiesige Polizei-Verwaltung folgende Bekanntmachung erlassen: Am 9. Juni ist das 2½ Jahre alte Söhnchen des Zimmermanns Böse hieselbst, Namens Max, in einem sonst ziemlich belebten Stadttheile spurlos verschwunden. Das Kind hat des Nachmittags um 5 Uhr die elterliche Wohnung verlassen, um sich bei einem nebenan wohnenden Kaufmann Bonbons zu holen, und ist von dem Vater bis zur untersten Stufe der Haustreppe begleitet worden. Nachdem letzterer in die Stube zurückgekehrt, und etwa fünf Minuten vergangen waren, ohne daß das Kind zurück kam, ist dasselbe von den Eltern sowohl, als auch von anderen Personen sofort eifrig gesucht, bis jetzt jedoch nicht aufgefunden worden. Es ist auffallend, daß gestern (am 9. Juni) eine Zigeunerbande zwar nicht hier, aber doch in dem nahe gelegenen Dorfe Boiß sich aufgehalten hat, die des Abends nach Reisse zu, weiter gezogen ist, so daß auch hier, wie früher in Neusalz, der Verdacht eines Kinderraubes wach geworden ist. Hiernach geht an alle Behörden die ergebene Bitte: auf das Vorkommen dieses Kindes, welches hellblonde Haare, blaugraue Augen, und lebhaftes Gesichtsfarbe hat, mit einem rothen Parchent-Unterröckchen, sowie mit einem Röckchen von weißem Parchent, ferner mit weißen Strümpfen, Schuhen und einem lilla Schürzchen bekleidet gewesen ist, und das weiß, daß es Max Böse heißt, achten, und im Falle dasselbe sich irgendwo vorfinden sollte, es in Sicherheit bringen und hierher Anzeige machen zu wollen. — Die Zigeunerbande wird nach allen Seiten hin verfolgt. Bereits sind 17 Personen derselben in Neuland bei Reisse festgenommen, doch ist das verlorene Kind nicht bei ihnen.

Ein Theil des großen Looses fiel nach Reuß und zwar zu Gunsten eines israelitischen Händlers. In

seiner großen Freude ließ derselbe gleich mehrere Malter Roggen und Weizen zu Brod verbacken und an die Armen vertheilen. Außerdem machte er einen Strich durch Forderungen von über 800 Thlr., welche ihm kleine Leute an Specereiwaaren verschuldeten.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche:

Donnerstag, den 20. Juni, Nachmittags um 5 Uhr:

Abendgebet: Herr Archidiacon. Stock.

Freitag, den 21. Juni, früh 6 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Past. prim. Schmidt.

Sonntag, den 23. Juni 1861.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Catechisation der confirmirten weiblichen Jugend:

Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche:

Dienstag, den 25. Juni c., früh 9 Uhr: Eröffnungs-Gottesdienst der General-Kirchen- und Schulen-Visitation.

Einleitungs-Rede: Herr Consistorial-Rath Wachler.

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Ansprache: Herr Superintendent Mühlmann.

Mittwoch, den 26. Juni c., früh 8 Uhr:

Ansprache: Herr Superintendent Urtel.

Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche:

Mittwoch, den 26. Juni c., Abend-Gottesdienst um 6 Uhr:

Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Geboren.

Den 1. Mai dem Bürg. und Gerbermstr. Ernst Dietrich Zwilling's Söhne, von denen der zweite todtegeb.

Gestorben.

Den 9. Juni des Bürg. u. Schneidermstrs. August Stelzig Tochter, Ernestine Marie, alt 1 J. 3 M. 29 T. — Den 10. des Inwohn. und Tagearbeiters Johann Gottlieb Simmang Tochter, Ernestine Pauline, alt 17 T. — Den 11. des Brgs. und Gerbermstrs. Ernst Dietrich Zwilling's Sohn, Gustav Adolph, alt 11 T. — Den 12. des Brgs. u. Gartenbesizers Karl August Adam Tochter, Auguste Amalie, alt 12 J. 2 M. 3 T. — Den 13. der Schneidergeselle Friedrich August Scholz, alt 20 J. 4 M. 19 T. — Den 14. des Bürgs. u. Schuhmachermstrs. Johann Klein ungetaufte Tochter, alt 2 Stund. — Den 17. des Inwohn. u. Maurergesellen August Siebel Tochter, alt 1 J. 9 M. 2 T.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß höherer Anordnung gemäß in diesem Jahre wieder eine **General-Kirchen- und Schulen-Visitation** nach dem Vorbilde der reformatorischen Zeit stattfinden soll. Es wird demgemäß durch eine besondere, aus geistlichen und weltlichen Mitgliedern bestehende Commission, unter Leitung des Königl. Consistorial- und Schul-Rathes **Wachler**, in Vertretung des Königl. General-Superintendenten der Provinz **Dr. Hahn**, eine solche außerordentliche allgemeine Visitation in den beiden Kirchen-Kreisen **Lauban I. u. II.** abgehalten **am 25. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in der evangelischen Kirche zu **Lauban** durch einen feierlichen Gottesdienst eröffnet und **am 23. Juli ct.** in der evangelischen Kirche zu **Marklissa** geschlossen werden.

Die General-Visitations-Commission bilden folgende Mitglieder:

1. Commissarius des Evangel. Ober-Kirchenrathes: General-Superintendent ic. **Dr. Hoffmann** aus Berlin.
2. Präses: Consistorial- und Schul-Rath **Wachler**.
3. Superintendent der Diocöse Neisse, Pastor **Mehwald**.
4. desgl. Freistadt, Pastor **Punke** aus Carolath.
5. desgl. Rothenburg I., Pastor **Holscher** aus Horla.
6. Superintendent **Urtel** aus Nieder-Benna bei Merseburg, Provinz Sachsen.
7. Superintendent **Mühlmann** aus Teltow, Provinz Brandenburg.
8. Landrath, Regierungs-Rath **Beck** aus Lauban. Als dessen Stellvertreter:
9. Kreis-Deputirter, Freiherr **von Gerßdorff** auf Ostrichen und Alt-Seidenberg.
10. Kreis-Gerichts-Director **Daum** aus Lauban.
11. Ritterguts-Besitzer **Otto v. Uechtrich-Steinkirch** auf Tzschocha.

Breslau, den 3. Juni 1861.

Königliches Consistorium für die Provinz Schesien.

Bekanntmachung.

Von den von dem Areal des hiesigen Stein-Borwerks abgezweigten Aekern sollen vom 1. September dieses Jahres ab ohngefähr 70 Morgen, welche auf der Alt-Laubaner und Kerzdorfer Seite liegen, Parzellenweise auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin auf

den 22^{ten} dies. Monats, Vormittags 11 Uhr,

im großen Sitzungs-Zimmer des Rathhauses anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Pacht-Bedingungen während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lauban, den 8. Juni 1861.

Der Magistrat.

Auction im Hohwalde.

Freitag, den 21. Juni cr., von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in Abtheilung 22 des Hohwaldes:

$\frac{1}{2}$ Klafter tannene Kloben II. Sorte, $3\frac{1}{2}$ Klafter Koll-Holz,

27 Schock kiefernes und tannenes Alt-Keisig und 2 kieferne Klöcher

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 17. Juni 1861.

Die städtische Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Gärtnerstelle No. 318 zu Geißsdorf, abgeschätzt auf 1100 Rthlr., und das Ackerstück No. 428 daselbst, abgeschätzt auf 530 Rthlr., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation

den 26. Juni 1861, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Kauf-Bedingungen sind im II. Bureau einzusehen.

Lauban, den 2. April 1861.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Karl Faller gehörige Ackerstück No. 71 zu Nieder-Thiemendorf, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 11. October 1861, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger:

1) der herbergsberechtigte Christian Pachmann;

2) die herbergsberechtigte Marie Elisabeth Pachmann, und

3) die verhehlchte Ackerbesitzer Faller, Renate geborene Pachmann,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkauf der aus dem Abbruch der Chaussee-Brücke bei dem Grauen Wolf in Wingendorf gewonnenen **alten Bauhölzer** an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung steht auf

Donnerstag, den 20. d. Mts., Nachmittags 5½ Uhr,
auf der Baustelle Termin an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Lauban, den 8. Juni 1861.

Der Königliche Kreis-Baumeister.
Muyschel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine zeither zum **Ungerischen Vorwerk No. 700** zu Alt-Lauban gehörige und den Wirthschafts-Gebäuden zunächst liegende Acker- und Wiesenlands-Parzelle von 13 Morgen 121 □ Ruthen Fläche soll im Wege der Licitation auf

den 20. Juli dies. Jahres, Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß zur Erklärung über den Zuschlag eine Frist von 8 Tagen vom Licitations-Termine ab vorbehalten wird.

Lauban, den 13. Juni 1861.

Der Königl. Rechts-Anwalt und Notar
Ulrich.

Vom **20. Juni cr.** ab ändert sich der Gang folgender Personen-Posten:

Es geht ab

die 1te Post aus Kohlfurt nach Lauban um 5 Uhr 15 Minuten früh und trifft hier 7 Uhr 35 Minuten früh ein;

die 1te Post von Görlitz nach Hirschberg aus Lauban um 8 Uhr früh;

die 2te Post aus Lauban nach Kohlfurt um 8 Uhr Abends nach erfolgter Ankunft der Hirschberg-Görlitzer Post.

Pakete, so wie Sendungen, über deren Aufgabe ein Schein ertheilt wird, müssen Behufs Absendung mit letztgedachter Post um 6 Uhr 30 Minuten Abends, gewöhnliche Brief-Post-Gegenstände bis 7 Uhr 45 Minuten Abends zur Aufgabe gelangt sein.

Die Leerung des Einschlag-Brief-Kastens am Markte wird von angegebener Zeit an um 7½ Uhr Abends erfolgen.

Lauban, den 17. Juni 1861.

Königliches Post-Amt.

B ü r g e r - u n d G e w e r b e - F e s t.

In Folge freundlicher Nachfragen ersuchen wir diejenigen Herren, welche, ohne am Zuge Theil zu nehmen, dennoch auch ihrerseits einen Beitrag zu den freilich nicht unbedeutenden Kosten des Festes zu geben Willens sind, denselben an den Cassirer des Comité's, Herrn Apotheker **Czerwenka**, abzuführen.

Lauban, den 16. Juni 1861.

Das Comité.

Von dem Unterzeichneten wird heute, den 19ten d., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Hirsch-Platz ein gutes, starkes **Arbeits-Pferd** meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Drechsler, Auction.

Für das zum **30. Juni** und **1. Juli** dieses Jahres abzuhaltende

Bürger- und Gewerbe-Fest

werden von heute ab bei den Kaufleuten Herren **Böttcher, Meister** und **Scheibe** sowie beim Raths-Kellerwirth Herrn **Schubarth** Billets à **10 Sgr.**, für Gehülften und Gesellen à **5 Sgr.** ausgegeben.

Gleichzeitig fordern wir Alle Diejenigen, welche auf den Fest-Plätzen in irgend welcher Weise feil halten wollen, oder etwas, eine persönliche Einnahme Betreffendes entziehen, auf Erlaubnißscheine von dem Kaufmann Herrn **Böttcher** spätestens bis **Sonnabend, den 22ten dies. Mts.** zu lösen, worauf **nur** eine Platz-Anweisung der betreffenden Commission erfolgen kann.

Laut Majoritäts-Beschluß des Gesamt-Comité's vom 15ten dies. Mts., nach welchem ein früherer dahin abgeändert, auch Fremde zum Verkauf und Feilhalten zuzulassen, bemerken wir, daß den Einheimischen der Vorrang bleibt, sofern ihre Meldung rechtzeitig erfolgt; spätere Meldungen können nur nach Maßgabe des noch vorhandenen Platzes berücksichtigt werden.

An alle Innungen und Corporationen geht von uns die dringende Bitte, den bewilligten Kassen-Zuschuß bis **Sonnabend, den 22. d. Mts.**, an dessen Vorstand, Herrn Apotheker **Czerwenka**, einzusenden.

Auszahlungen erfolgen Seitens der Kasse erst **Donnerstag** nach dem Feste.

Die Kassen-Deputation des Bürger- u. Gewerbe-Festes.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Sparkassen-Directorium wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zum Rendanten der neu errichteten ständischen Neben-Sparkasse zu **Seidenberg, Laubaner Kreises**, der Königl. Polizei-Anwalt Herr **Mütze** daselbst bestellt worden ist.

Görlitz, den 13. Juni 1861.

Das Directorium der Oberlausitzer Provinzial-Sparkasse.

(gez.) **Graf Löben.**

Bekanntmachung.

Es sollen in der Gräflich zu **Solms'schen Klitschdorf-Wehraner Haide**

Donnerstag, den 20. Juni cr., früh 9 Uhr,

in der Försterei **Zumm**, und

Dienstag, den 25. Juni cr., früh 9 Uhr,

im Forsthaufe **Herrmannsberg**

eine Anzahl Klaftern hartes und weiches Böttcher-Holz, einige Klaftern Speichen, weiches fichtenes Scheitholz Klasse I., und fichtene Klözer gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Klitschdorf, den 5. Juni 1861.

Der Oberförster

A. Neumann.

Ein-Bücher-Repositoryum mit **6** und mehr Fächern wird billig zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts biete ich den zur **C. G. Burghardt'schen** Concurſ-Maſſe gehörigen, bisher unverkäuflich gebliebenen, **Kirchenſtand** No. 64 wiederholt zum Kaufe aus, und wollen ſich Reflectanten auf dieſen baldigſt an den unterzeichneten Verwalter der Maſſe wenden.

W. Meister.

Die früher **Wiedemannſche Schenke** mit den dabei liegenden beiden Ackerſtücken ſind zu verpachten.

Gustav Reimann.

Der von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Reſcript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein Hausmittel, deſſen weſentlicher Beſtandtheil Zwiebel-Decoct iſt, geſtattete

weiſſe Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Lauban** nur acht verabreicht zu den Preiſen von **1 Thlr. pro $\frac{1}{2}$ Flaſche** und **$\frac{1}{2}$ Thlr. pro $\frac{1}{4}$ Flaſche** bei Herrn

C. G. Pfullmann.

Zeugniſſe über die vortrefflichen Wirkungen dieſes Hausmittels liegen zur gefälligen Einſicht bereit. **G. A. W. Mayer** in Breslau & Straßburg im Elſaß.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnuſſöl-

Seife, als beſonders mild und erfriſchend anerkannt, à St. 3 Sgr., 4 St. in 1 Packet 10 Sgr., ſowährend **ächt** bei

Frd. G. Nordhausen.

In der Apotheke iſt die, nach dem Ringe gelegene **2^{te} Etage**, beſtehend aus **6 Zimmern**, Küche und ſonſtigem Beigelaß zu vermiethen und zum 1. October d. J. zu beziehen.

= Wohnungs-Veränderung. =

Einem geehrten Publicum hieſiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenſt an, daß ich von jezt ab meine **Barbier-Stube** in dem Hauſe No. **162** auf der **Brüder-Gaſſe** errichtet habe, wobei ich geſonnen bin, einem Jeden nach ſeiner beliebigen Art das Haar zu ſchneiden und zu brennen.

Lauban, den 17. Juni 1861.

J. Scholz, Barbier.

Ein Knabe, welcher die **Tiſchler-Profeſſion** erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingungen ein baldiges Unterkommen beim

Tiſchler-Meister Lilie.

Laubaner Getreide-Preiſe vom 12. Juni 1861.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerſte.			Hafer.		
	Nb.	Sgr.	oß.	Nb.	Sgr.	oß.	Nb.	Sgr.	oß.	Nb.	Sgr.	oß.
Höchſter	3	5	—	1	28	9	1	20	—	—	29	—
Niedrigſter	3	—	—	1	26	3	1	15	—	—	28	—

Semmelwoche: Herr Meſſke auf der Brüdergaſſe. — Garfküche: Herr Leuſchner am Markte.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.